

ZUR VERSPRACHLICHUNG DER INFOGRAFIKEN IM DAF-UNTERRICHT ON THE EXPERIENCE OF THE INFOGRAPHICS IN GERMAN AS A FOREIGN LANGUAGE TEACHING

*Kononova Tatiana, dr., lector univ.,
Universitatea de Stat „Alec Russo” din Bălți*

*Kononova Tatiana, PhD, lector,
State University “Alec Russo” from Bălți
ORCID 0000-0002-2421-2791*

CZU: 811.112.2:37.02

DOI: 10.46727/c.03-05-2023.p60-66

Abstract

In modern language didactics, infographics represent an informative presentation format, which is given particular importance in the latest generation of middle and high school DaF textbooks as well as in various test procedures to prove German language skills. The aim of this article is to address the cognitive perception and verbalization of graphic information in the German language learning process.

Key-words: *modern language didactics, infographics, test procedures, the cognitive perception and verbalization, the German language learning process.*

Abstract

În didactica limbilor moderne, infografica reprezintă un format de prezentare informativ, căruia i se acordă o importanță deosebită în ultima generație de manuale DaF de gimnaziu și liceu, precum și în diverse proceduri de testare pentru a dovedi cunoștințele de limba germană. Scopul acestui articol este de a aborda percepția cognitivă și verbalizarea informațiilor grafice în procesul de învățare a limbii germane.

Cuvinte-cheie: *didactica modernă, infografice, procedura de testare, percepția cognitivă și verbalizarea, procesul de învățare a limbii germane*

In den fachsprachlichen Mittel- und Oberstufen- DaF- Lehrwerken sowie in den Testverfahren zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse neuester Generation wird seit geraumer Zeit dem modernen Präsentationsformat, und zwar den Infografiken erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt, allerdings kommt deren Forschung in wissenschaftlich-didaktischen Ausführungen entschieden selten vor.

Unter *Infografiken* werden statische Darstellungsformen (Sachtexte) verstanden, die numerische und nicht-numerische Daten (Strukturen, Prozesse) mit Hilfe visueller Stimuli (Zahlen, Buchstaben, Text, Symbolen und Bildern bzw. einer Kombination derselben) etwa in Form von Diagrammen, Tabellen, Charts, Abbildern oder Piktogrammen darbieten [4, p. 336].

Diese Art Sachtexte lesen, verstehen und versprachlichen zu können, wird im stetig rasanter und komplexer werdenden Medienzeitalter immer wichtiger. Umfangreiches grafisches Material aus unterschiedlichen Themenbereichen wie Ausbildung und Beruf,

Gesundheit, Konsumverhalten, Freizeitgestaltung und Mediennutzung oder Umwelt und viele andere, bietet den Studierenden Gelegenheit, sich auf wichtige landeskundliche bzw. interkulturelle Inhalte vorzubereiten, das Leseverstehen und die Interpretation von grafischem Material zu üben, zu einem der Themenbereiche argumentativ Bezug zu nehmen.

A. Jansen und W. Scharfe unterscheiden unter dem Aspekt ihres Darstellungsgegenstandes drei Gruppen von Infografiken:

A. *Prinzipdarstellungen:*

Zu den Prinzipdarstellungen zählen alle solchen Visualisierungen von Gegenständen, Sachverhalten, Funktionen oder Prozessen, die in ihrer Zusammensetzung, Struktur, Reihenfolge oder Funktionsweise dargestellt werden sollen. Das sind z. B. Sachbilder, Strukturbilder, Prozessgrafiken, Textgrafiken und Textbilder.

B. *Kartografische Infografiken:*

Zu den kartografischen Infografiken zählen visualisierte Informationen bzw. Daten, die in einem bestimmten räumlichen Bezug dargestellt werden sollen. Dazu zählen z. B. Ereignisraumkarten, Thematische Karten, Wetterkarten.

C. *Bildstatistiken:*

Bildstatistiken bzw. Diagramme visualisieren Mengenverhältnisse in grafischer Form und bringen damit Quantitäten anschaulich zur Darstellung, die in einem **Mengen-/Häufigkeitsvergleich** zueinander stehen. Dazu gehören z. B. Einfacher Vergleich, Doppelter Vergleich, Mehrfachvergleich, Strukturvergleich, Rangfolgevergleich, Zeitreihenvergleich, Häufigkeitsvergleich, Korrelationsvergleich [3, p.18].

Das Wahrnehmen der Infografiken als Informationsträger erfordert einen anderen Lesemodus als das der verfassten Texte, nicht eine Bewegung der Rezeptoren von links nach rechts, sondern von oben nach unten, rechts nach links, diagonal usw. So benötigt der Betrachter einer Grafik, insofern er dies nicht regelmäßig tut, Zeit, um die vielen unterschiedlichen visuellen Reize in Form von Graphen, Pfeilen, Symbolen, Wörtern, Zahlen etc., die auf ihn einströmen, ordnen zu können.

Grafiken haben ihren eigenen Zoommodus, d. h. sie bilden den Sachgegenstand aus einem bestimmten Blickwinkel, einer bestimmten Entfernung ab, komprimieren Informationen, erweitern oder blenden Kontexte aus usw. Auch in diesen spezifischen Maßstab einer Visualisierung muss sich der Betrachter erst einmal einfinden [4, p. 336].

Der vorliegende Beitrag setzt sich zum Ziel, gestaltgebende, kognitive und sprachliche Prozesse zu erarbeiten, die bei der Dekodierung von Grafiken ineinander greifen. Er versteht sich damit als Plädoyer für einen überlegten Einsatz des Präsentationsformats *Infografik* im Rahmen des DaF-Unterrichts, wodurch eine

spezifische Denkweise, Beobachtungsfähigkeit, Kenntnisse, Erfahrungen und Absichten vermittelt werden.

Bei der Beschreibung der Infografiken zählen wir zu gestaltgebenden, kognitiven und sprachlichen Prozessen folgende Struktur, deren Bestandteile im Zusammenwirken Wahrnehmung und Versprachlichung ermöglichen:

Tabelle: Teilprozesse zur Beschreibung der Infografiken
 (<https://deutschtraining.org/methodik/grafikbeschreibung/>)

| | | |
|-------------------|-------------------|---|
| Einleitung | Titel | <i>Der Titel der Grafik lautet... Die Grafik hat den Titel...</i> |
| | Thema | <i>Das Thema der Grafik ist... Die Grafik informiert uns über... Die vorliegende Grafik gibt Auskunft über ... In der Grafik geht es um ... Die Grafik stellt ... dar.</i> |
| | Zahlen | <i>Die Zahlen sind in Prozent/Millionen... angegeben. Die Angaben sind in ... (Euro, Prozent, Kilo usw.)</i> |
| | Jahr | <i>Die Grafik stammt aus dem Jahr... Die Daten stammen aus dem Jahr... Die Angaben in der Grafik beziehen sich auf das Jahr/ die Jahre ...</i> |
| | Quelle | <i>Die Quelle der Grafik ist... Die Quelle des Schaubilds/ der Grafik/ des Diagramms ist ... Die Zahlen legte (das Statistische Bundesamt, das Institut für ...) vor. Die Daten stammen aus einer Umfrage von ... Die Daten stammen von ...</i> |
| Hauptteil | die ersten Plätze | <i>An erster Stelle steht mit ... % Ganz oben steht... Den ersten/ ... Platz belegt ... Die erste/... Stelle nimmt ... ein. An zweiter Stelle steht... Auf Platz zwei steht... Danach kommt/kommen... Dann/ Danach folgt ... mit haben einen hohen Stellenwert.</i> |
| | das Mittelfeld | <i>mehr ... als... weniger...als... genauso viel ... wie... insgesamt... Der Tabelle lässt sich entnehmen, dass ... Auf der X/ Y-Achse sieht man ... Als Haupttendenz lässt sich feststellen/ erkennen, dass ...</i> |

| | | |
|----------------------------|-------------------------|--|
| | | <i>Es lässt sich eine deutliche Tendenz in Richtung ... erkennen.</i> |
| | das Ende | <i>Ganz unten steht/stehen... Auf dem letzten Platz steht/stehen... An letzter Stelle steht/stehen... Letzter ist ... Das Schlusslicht ...</i> |
| | Besonderheiten | <i>Interessant ist, dass... Es fällt auf, dass... Auffällig ist, dass... Überraschend ist, dass ...</i> |
| | eigene Meinung | <i>Ich persönlich finde, dass... Ich finde, dass... Ich denke, dass... Ich hätte nicht gedacht, dass... Mich überrascht, dass... Ich finde es interessant, dass... Es ist unverkennbar, dass...</i> |
| | Situation im Heimatland | <i>In meinem Heimatland... Bei uns ist es anders/ähnlich...</i> |
| Mengen- angaben | Zahlen | <i>Eine Million, zwei Millionen, ein Zehntel, ein Hundertstel</i> |
| | Prozent | <i>alle, fast alle, drei Viertel, etwas mehr als die Hälfte, halb so groß wie, halb so viel wie, knapp die Hälfte, fast die Hälfte, ein Viertel, drei Viertel, (29,8) neunundzwanzig Komma acht Prozent, zwei Prozent, ein Prozent</i> |
| | Vergleiche | <i>Die Mehrheit+Genetiv, die meisten/die wenigsten, viele/nur wenige, etwa/ungefähr, die Zahl +Genetiv ist höher als..., die Zahl +Genetiv ist niedriger als..., während Im Vergleich zu ... ist die Zahl der ... um ...% höher/ niedriger. Im Gegensatz/ Im Unterschied zu ... ist der Anteil der ... um ...% gefallen/ gestiegen. Verglichen mit ... hat sich die Zahl um ...% gesteigert/ verringert. Der Anteil der ... ist geringer/ höher als der bei ... Während ... um ... stieg, ist ... um ... gesunken. Für die Gruppe der ... ist ... wichtiger/ bedeutender als für die Gruppe der ... Gegenüber ... ist ... Im Gegensatz/ Unterschied zu ... liegt ... deutlich höher/ niedriger als ...</i> |
| | Tendenzen | <i>Die Zahl +Genetiv steigt, sinkt, fällt/nimmt zu- nimmt ab, wächst, schrumpft, wird kleiner... Die Grafik zeigt deutlich den kontinuierlichen Rückgang/ Anstieg ...</i> |

| | | |
|------------------|------------------|--|
| | | <p><i>Der Anteil/ Die Zahl der ... ist von ... (im Jahre ...) auf ... (im Jahre....) gestiegen/ angestiegen/ angewachsen/ gesunken/ zurückgegangen.</i></p> <p><i>Der Anteil von der ... ist um fast/ mehr als ... % gestiegen/ gesunken.</i></p> <p><i>Die Zahl der ... hat sich zwischen... und ... um ...% erhöht/ verringert.</i></p> <p><i>Die Zahl der ... hat zwischen ... und... um ...% zugenommen/ abgenommen.</i></p> <p><i>In den vergangenen ... Jahren steigerte/ erhöhte/ verringerte sich die Zahl der ... um ...%</i></p> <p><i>Im Zeitraum von ... bis... hat sich die Zahl der ... fast/ mehr als verdoppelt/ verdreifacht/ vervierfacht.</i></p> |
| | Zeiträume | <i>von... bis..., das Jahrzehnt, das Jahrhundert, zwischen 2010 und 2020...</i> |
| | mehr | <i>doppelt so groß wie... doppelt so viel wie..., dreimal so groß wie..., dreimal so viel wie..., viermal so groß wie, viermal so viel wie...</i> |
| Tendenzen | gleich bleiben | <i>unverändert bleiben, stagnieren, keinerlei Veränderungen aufweisen</i> <i>Die Verteilung der Werte für die einzelnen Gruppen/ Kategorien ist äußerst (un)einheitlich.</i> |
| | mehr werden | <i>zunehmen, steigen/ansteigen, der Zuwachs, die Zuwachsrate, wachsen, sich vergrößern, eine steigende Tendenz aufweisen</i> |
| | weniger werden | <i>sinken, abnehmen, zurückgehen, sich verkleinern, sich verringern</i> |
| | wichtigen Verben | <i>betragen, aufweisen</i> |
| Schluss | | <p><i>zusammenfassend lässt sich sagen, dass..., abschließend lässt sich sagen, dass..., aus all dem wird ersichtlich, ..., wie man sieht, ..., es liegt also auf der Hand, dass..., verglichen mit meinem Heimatland ist die Situation in Deutschland....</i></p> <p><i>In Bezug auf mein Heimatland sind ähnliche/ unterschiedliche Tendenzen zu sehen.</i></p> <p><i>Auch in meinem Heimatland würde die Grafik/ Tabelle/ das Diagramm ähnlich aussehen.</i></p> <p><i>Abschließend kann man feststellen, dass ... in den letzten Jahren tendenziell steigt/ sinkt.</i></p> |

Für die Arbeit mit bild-dominierten Texten im Unterricht schlägt K. Maiwald folgende Vorgehensweise vor:

1. Zunächst werden nach einer ersten (Teil-)Rezeption spontane Eindrücke (Auffälligkeiten, Wirkung) gesammelt und an die Erfahrungen und das Vorwissen der Lernenden angeknüpft;
2. Für die Annäherung an eine objektive Analyse können Aufgaben zu imaginativem Sprechen und Schreiben eingesetzt werden, um Anknüpfungspunkte an die spontane Wahrnehmung und mögliche noch nicht konkret in analytische Sprache fassbare Bedeutungsangebote zu finden. Durch die Art der Aufgabenstellung sollen Lernende zu Reflexion und differenzierter Beobachtung angeleitet werden.
3. Die individuellen Eindrücke der Lernenden werden in der Folge reflektiert und nach Begründungen gesucht. In Gruppenarbeit und im Plenum werden verschiedene Interpretationsansätze verglichen, über Gestalt und Inhalt von Bedeutungsangeboten diskutiert, um so allgemeinere Aussagen treffen zu können.
4. Am Ende wird versucht, zu einer objektiven Analyse unter Berücksichtigung der verschiedenen Wahrnehmungen zu gelangen. Eine Thematisierung der sprachlichen Mittel kann hierbei notwendig sein. Wichtig ist für Maiwald dabei auch die Reflexion über den Kommunikationsprozess an sich, das Aushandeln von Bedeutungen in der Gruppe sowie das Nachdenken über kompetente Sprachverwendung [5, pp. 74-76, pp.101-103].

Aus K. Maiwalds Modell ergibt sich, dass für den Fremdsprachenunterricht vor allem die kreativen und kommunikativen Aufgabenvorschläge interessant sind, die als Sprech- und Schreibanlässe dienen und zugleich zur reflektierten Auseinandersetzung mit bilddominierten Medienangeboten anregen sollen.

Die Analyse der einschlägigen fachdidaktischen Literatur zum Mittel- und Oberstufen- Deutsch als Fremdsprache sowie der Testverfahren zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse neuester Generation lässt uns festhalten, dass Infografiken vor allem in folgenden Bereichen eingesetzt werden:

- Sprech- oder Schreibanlass (das Potential von Infografiken wird als Anregung zur mitteilungsbezogenen Kommunikation oder kreativen Sprachverwendung erkannt);
- Sprachliche Analyse der Textelemente von Infografiken (zur Vermittlung bestimmter grammatikalischer Strukturen oder speziellen Wortschatzes (Zusammensetzungen, themenbezogene Lexik usw.);
- Landeskunde – interkulturelles/kulturwissenschaftliches Lernen (im Bereich der Landeskunde und der interkulturellen/kulturwissenschaftlichen Kompetenzen finden sich die meisten Didaktisierungsvorschläge und wissenschaftlichen

Arbeiten zu Infografiken im DaF-Unterricht, sei es zur Vermittlung historischer, wirtschaftlicher, sozialer, (alltags)kultureller Inhalte;

- Medienkompetenz (Über Infografiken können Datenkompetenz, visuelle Kompetenz sowie Informationskompetenz vermittelt sowie kritisches Denken entwickelt werden).

Die dargestellten Kompetenzbereiche zum Einsatz der Infografiken wurden mit dem Ziel konzipiert, neben der Förderung mitteilungsbezogener oder kreativer Sprachproduktion sowie interkulturellen Lernens auch den kompetenten Umgang mit Bild-Texten anzustreben, vor allem bewusste Auseinandersetzung mit Elementen der Bild- und Textgestaltung, Befassung mit Strategien zu deren Entschlüsselung sowie Nachdenken über eigenes und fremdes Wahrnehmen Verstehen und Versprachlichen.

Bibliographie:

1. BOUNFORD, T.; CAMPBELL, A. *Digitale Diagramme. Info-Grafiken professionell gestalten. Deutsche Ausgabe*. München: Stiebner Verlag, 2001. 192p. ISBN 383-0712650.
2. DREWNIK, U. *Lernen mit Bildern in Texten. Untersuchung zur Optimierung des Lernerfolgs bei Benutzung computerpräsentierter Texte und Bilder*. Münster, New York: Waxmann, 1992. 345p. ISBN 978-3893251124.
3. JANSEN, A., SCHARFE W. *Handbuch der Infografik* Berlin: Springer, 1999. 200p. ISBN 978-3540649199.
4. KIEFER, K. - H. Die sensorische und verbale Verarbeitung grafischer Darstellungen oder wie Fremdsprachenlerner mit einem Angstgegner fertig werden können. In: *Info DaF*. 2005, 4 (32), pp. 336-358. ISBN
5. MAIWALD, K. *Wahrnehmung – Sprache – Beobachtung. Eine Deutschdidaktik bilddominierter Medienangebote*. München: kopaed, 2005. 360p. ISBN 978-3938028469.
6. WEIDENMANN, B. *Lernen mit Bildmedien. Psychologische und didaktische Grundlagen*. Weinheim, Basel: Beltz, 1991. 112p. ISBN 978-3407360014.
7. Deutsch training Org, Grafikbeschreibung (<https://deutschtraining.org/>)